



Rostock, den 12. Juli 2021

*PRESSEMITTEILUNG*

**CDU/UFR: In der Verkehrspolitik erstmal bitte Hausaufgaben machen und dann über kommende Projekte reden**

Mit Verwunderung nimmt der Vorsitzende der CDU/UFR-Fraktion in der Rostocker Bürgerschaft Daniel Peters die Debatte um ein generelles Tempo 30 auf den Rostocker Straßen zur Kenntnis. Seine Forderung: erst die Hausaufgaben im Rostocker Straßenverkehr erledigen.

„Böswillige Zungen könnten behaupten, dass generelle Tempo 30 kommt sowieso in den kommenden Wochen, wenn die Zahl der Baustellen weiter zunimmt und der Verkehr bald zum gänzlichen Erliegen zu kommen droht. Doch genau das ist das Problem: bevor weitere Zukunftsgedanken um Temporeduzierungen diskutiert werden, sollten die gegenwärtigen Probleme angegangen werden. Der Verkehrsfluss muss wiederhergestellt werden, Baustellen besser koordiniert und vor allem schneller abgearbeitet werden. Dazu müssen die Stellen in der Verwaltung besetzt und die Kommunikation mit betroffenen Anwohnern und Unternehmen gesichert werden. Am Beispiel des Autobahnkreuzes A19 / Timmermannsstrat hat sich gezeigt, dass mit der Einbindung der örtlichen Unternehmen auch Verbesserungen im Ablauf erreicht werden.

Schön wäre es auch, wenn Verkehrsangelegenheiten grundsätzlich stärker mit Beteiligten besprochen werden würden. Wir brauchen keinen weiteren Debattierclub, der allen nur die Zeit stiehlt, aber eine Runde zu Fragen des Rostocker Verkehrs mit Verbänden und Experten kann gezielt auch Hinweise und Hilfestellungen geben“, so Fraktionsvorsitzender Daniel Peters abschließend.